Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation,

Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

26. Juni 1916. | Frankfurt am Main. | 25. Siwan 5676.

חקת.

„Darum heißt's im Buch der Kämpfe, die Gtt geführt, wie's Gtt am Schilfmeer gab, so auch an den Bächen des Arnon." (IV. B. M. XXI. 14.)

Von Gttes Schutz geleitet, wie auf Adlersflügeln getragen, war Israel durch die Wüste gewandert und zum Arnon-Fluß gelangt, der die Grenze bildete zwischen Moab und dem Emori. Gefahrbringend war der Weg, den das Volk nun zu beschreiten hatte. Zu beiden Seiten einer schmalen Talschlucht ragten Bergesriesen steil in die Höhe, so nah' beieinander, daß Worte, auf dem einen Gipfel gesprochen, auf dem andern vernommen wurden. Felsenhöhlen waren in den Bergeswänden; in diesen verbargen die Emoriter Truppen, die aus dem Hinterhalt hervor das im Tale wandernde Israel überfallen und vernichten sollten. Doch wunderbar beschirmte der Ewige sein Volk. Gttes Allmacht erschütterte die Berge in ihren Grundfesten, über die Schlucht hinweg drangen die Felsenvorsprünge der einen Bergkette in die Felsenhöhlen der andern Seite, zerschmetternd die Emoriter, die in ihnen verborgen. Als Israel dann die Talschlucht betrat, deren Berge wieder an ihrem Ort, ahnte es gar nicht die Gefahr, der es entgangen, die wunderbare Rettung, die zu teil ihm geworden. אמר הקב"ה מי מודיע לבני הנסים הללו. „Wer bringt", sprach Gtt, „meinen Kindern diese Wunder zum Bewußtsein?!" Da floß der Bergstrom zu Tal, und seine Wellen spülten das Blut unb die Gliedmaßen der erschlagenen Emoriter rings um Israels Lagerstatt. Da erkannte Israel die Hilfe Gttes, und in des Liedes Tönen schwebte des Herzens Dank zur himmlischen Höhe empor. „Darum heißt's in dem Buch der Kämpfe, die Gtt geführt, wie's Gtt am Schilfmeer gab, — da auch des Schilfmeers Fluten der Ägypter Leichen ans Ufer spülten, — so

auch an den Bächen des Arnon.“ (Midrasch Tanchumas St.)

Jener wunderbare Schutz, den Gtt seinem Volk angedeihen ließ, erstreckte sich auf dieses Volkes spätere Geschlechter, Rettung bringend an allen Orten und zu allen Zeiten. Doch das Bewußtsein dieser gttlichen Hilfe war uns, den späten Enkeln jener Ahnen, abhanden gekommen im Gleichmaß der Tage. Was wunderbarer Eingriff gttlichen Waltens war, erschien uns als Naturereignis. als selbstverständlicher Gang der Geschicke. Oft mußten wir wandern in schmalen Schluchten unwegsame Pfade; unserm Blick verborgen, umgaben uns berghohe Hindernisse, in in Felsenklüften zu unseren Seiten lauerten Tod und Verderben auf uns, um aus dem Hinterhalt auf uns sich zu stürzen, doch Gtt gebot Einhalt den feindlichen Gewalten, sein starker Schutz bewahrte uns treu. Wir ahnten garnicht die uns umdräuenden Gefahren, nicht die wunderbare Hilfe, die zuteil uns geworden. אמר הקב"ה מי מודיע לבני הנסים הללו. „Wer bringt“, sprach Gtt, „meinen Kindern diese Wunder zum Bewußtsein?“

Gleich einer Sturzflut brauste der Krieg durch die Lande, Tränen und Blut und unsägliches Elend im düstern Gefolge, doch auch kündend den Menschen Gttes machtvollen Schutz, der in Not und Gefahr die Seinen umgibt.

Und besonders Jhr, liebe Freunde, im tobenden Kampf, erkennet verehrend das göttliche Walten. Ströme des Blutes umwallen Euch, zur Rechten, zur Linken sinkende Krieger, fallende Glieder, doch wunderbar schwebt über Euch Gttes Schutz und führt Euch gesichert aus Kampfesgraus zum Sieg und zum Frieden zu den Euren hinaus.

Auch Jhr werdet dereinst im Buch, da Jhr die Kämpfe, die Gtt für Euch geführet, es bekennen, nicht geringer als die Wunder am Schilfmeer sind die, die Euch Gtt erwiesen.

ומשם בארה „Von dort zum Brunnen.“ Der Brunnen der Brunnen der gttlichen Hilfe, der Quell der gttlichen Labung, der den Sturzbach der Berge aufnahm, er strömte nach den Worten des Brunnenliedes ממדבר מתנה von der Wüste zur Stätte der Gabe, von dieser zum Gttesstrom und von diesem zur Höhe hiuan.

Möge auch Euch, Jhr Freunde, der Brunnen der gttlichen Hilfe in diesem Sturzbach der Berge führen von der Stätte der Not und Entbehrung zur Gabe des Siegs und des Friedens, des herrlichen Gttesgeschenks. Dann wird er Euch werden zum

Gttesstrom, da Ihr den Vorsatz zur Tat werden lasset, das von Gtt Euch bewahrte Leben nur Seinen Diensten zu weihen, dann führt er Euch auf die Höhen hinauf der Glaubenstreue, der Pflichterfüllung, der inneren Glückseligkeit.

◇

Nachrichten.

(Zens. Fst.)

Aus den besetzten Gebieten.

Das Gouvernement Kalisch wies vor Kriegsausbruch unter 1 206 241 Einwohnern 107876 Juden auf.

Dag Gouvernement Kielce zählte unter 973347 Einwohnern 106511 Juden.

Das Gouvernement Lublin zählte unter 1463 271 Einwohnern 206 180 Juden.

Im Gouvernement Lomza finden wir unter 1 901 662 Einwohnern 101 493 Juden.

Im Gouvernement Petrikau wurden unter 1901662 Einwohnern 298062 Juden gezählt.

Die Gesamtbevölkerung des Gouvernements Plozk zählte 601 087 Personen, darunter 71224 Juden.

Im Gouvernement Siedlic zählte die Gesamtbevölkerung 943661 Personen, darunter 148 609 Juden.

Die Ziffer für Radom ergab unter einer Gesamtbevölkerung von 1069744 Köpfen 153782 Juden.

Im Gouvernement Suwalki betrug die Gesamtbevölkerung 632734 Köpfe, darunter 80570 Juden.

Das Gouvernement Warschau endlich wurde von 2438985 Personen, darunter 473258 Juden, bewohnt.

Rußland.

Unter den russischen Dumadeputierten, die jüngst London besuchten, befand sich auch der Kadettenführer Prof. Paul Miljukow, der bei einer Unterredung sich dahin äußerte, daß die Aussichten für das jüdische Volk in Rußland keine allzu erfreulichen seien und er keine frohe Kunde von wirklichem Fortschritt geben könne. Im Gegenteil seien die vor einigen Monaten gemachten Konzessionen wieder rückgängig gemacht worden. Was die gänzliche Befreiung der russischen Juden betrifft, so meint er, sei das heute keine praktische Politik.

Notizen.

Samstag, den 1. Juli: Sidrah Chukkas. Rausch Chaudesch (1. Tag).
Sonntag, den 2. Juli: Rausch Chaudesch (2. Tag).

◇

Sabbatanfang und Ausgang.

(Nach deutscher Sommerzeit.)

Orte	10. Juni		17. Juni		24. Juni		1. Juli	
	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende
Ypern, Lille, Arras	10.00	11.00	10.05	11.05	10.05	11.05	10.00	11.00
Soisson, St. Quentin	9.50	10.50	9.50	10.50	9.50	10.50	9.50	10.50
Argonnen, Varennes	9.35	10.35	9.45	10.45	9.45	10.45	9.40	10.40
Reims	9.40	10.40	9.50	10.50	9.50	10.50	9.45	10.45
Verdun	9.35	10.35	9.45	10.45	9.45	10.45	9.40	10.40
Metz, östl. Nancy	9.35	10.35	9.45	10.45	9.45	10.45	9.40	10.40
Markirch, Altkirch, Mülhausen	9.20	10.20	9.25	10.25	9.25	10.25	9.25	10.25
östl. Epinal	9.25	10.25	9.30	10.30	9.30	10.30	9.30	10.30
Riga	9.35	10.35	9.50	10.50	9.50	10.50	9.50	10.50
Dünaburg	9.15	10.15	9.20	10.20	9.20	10.20	9.20	10.20
Libau	9.45	10.45	9.50	10.50	9.50	10.50	9.50	10.50
Rokitno Sümpfe (Pinsk)	9.40	10.40	9.45	10.45	9.45	10.45	9.40	10.40
Tarnopol	9.20	10.20	9.25	10.25	9.25	10.25	9.25	10.25
*Mazedonien (Ortszeit)	7.20	8.20	7.20	8.20	7.25	8.25	7.25	8.25

*) Wenn Sommerzeit eingeführt ist, eine Stunde später.

Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Ochsenmann-Frankfurt a. M.
Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
Druck: Nathan Kaufmann, Frankfurt a. M., Langestraße 31